

qualitative Unterschied zwischen früheren Kriegen und dem modernen totalen Krieg aufgezeigt und damit die Notwendigkeit, daß auch das Christentum heute dem Krieg gegenüber neue Stellungen zu beziehen habe. Ist auch noch nicht über alle diesbezüglichen Fragen das letzte Wort gesprochen — wann wird das überhaupt möglich sein? —, so werden in dieser Schrift doch viele wertvolle und beherzigenswerte Erkenntnisse und Fingerzeige gegeben, die schließlich jeden aufgeschlossenen Menschen und besonders auch den verantwortungsbewußten Theologen angehen.

Linz a. d. D.

Dr. Ferdinand Spiesberger.

Kernfragen der modernen Landseelsorge. Ständische Seelsorge und religiöses Brauchtum auf dem Lande. Von Msgr. Dr. August Konermann. (152). Münster 1950, Verlag Regensburg. Kart. DM 4.20.

Das nach dem Tod des Verfassers herausgegebene Werk berücksichtigt in erster Linie die Verhältnisse im Münsterlande. Die grundsätzlichen Ausführungen sind aber allgemein gültig. Der erste Teil gipfelt in der These: Die religiöse Zukunft unseres Landvolkes wird davon abhängen, ob es gelingt, das religiöse Leben, das bisher hauptsächlich von der Tradition gestützt war, zu verinnerlichen. Vieles was in dem Buch über das seelsorgliche Wirken im Beichtstuhl, in Predigt und Katechese, über den Verkehr mit den Bauern u. a. gesagt wird, ist beherzigenswert und verdient größte Beachtung. Auch die Besprechung des westfälischen Brauchtums darf besonderes Interesse beanspruchen.

Stift St. Florian.

Dr. Adolf Kreuz.

Licht und Kraft für Kranke. Von Friedrich Häußler S.J. (116). Dülmen/Weftf. 1950, A. Laumannsche Verlagsbuchhandlung. Ganzleinen geb. DM 2.80, kart. DM 1.75.

„Dieses Büchlein möchte leidenden Menschen in der Zeit der Krankheit Gesellschaft und Beistand leisten.“ Es entnimmt seine besinnlichen Gedanken der Heiligen Schrift, der Spruchweisheit, den Lehren von Heiligen und Weisen, der „Leidenschule“ von Bischof Keppler und der „Nachfolge Christi“. Den Abschluß bilden kurze, kräftige Gebete. Dieses praktische Trostbüchlein für Kranke kann auch Seelsorgern und allen, die Kranke zu betreuen haben, von Nutzen sein.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

Das katholische Ehegesetz. Praktisches Handbuch für den Seelsorger. Von Dr. theol. Dr. jur. Franz Arnold. (176). Wien 1950, Wiener Domverlag. Kart. S 19.—.

Es besteht die Gefahr, daß die katholische Eheschließung allmählich zu einer „kirchlichen“ Zeremonie und zu einer Segnung der staatlichen Ehe für den kirchlichen Bereich wird. Andererseits sind die aktuellen Diskussionen über Eherecht, Ehegesetzgebung, § 67 usw. eine willkommene Gelegenheit, in den Glaubensstunden, im Religionsunterricht, bei Männertagen und in den Mütterrunden einmal das gesamte kirchliche Eherecht zu besprechen und so die erwähnte Gefahr zu bannen. Das Buch ist für die populäre Darstellung der Ehegesetzgebung hervorragend geeignet, weil es in engem Anschluß an das Kirchliche Rechtsbuch das gesamte Eherecht in einer leicht faßlichen Form mit wissenschaftlicher Korrektheit bringt. Der Seelsorger kann es seinen Ausführungen direkt zugrunde legen. Die Bestimmungen des staatlichen Eherechtes sind eingeflochten, hervorragende, zum Teil sensationelle Beispiele (alle aus unseren Tagen — Flüchtlingselend, Nachkriegszeit, Zusammen-